

II-3894 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG



MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIEN
TELEFON
(0222) 531 20-0
DVR 0000 175

GZ 10.001/81-Par1/91

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

Wien, 22. November 1991

1597 IAB
1991 -11- 22
zu 1612 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1612/J-NR/91, betreffend Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, die die Abgeordneten Klara Motter und Genossen am 24. September 1991 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Ausgehend von der Situation der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur der Universität Innsbruck und im Zusammenhang mit den Wünschen der Wirtschaft nach einer postsekundären Chemieingenieurausbildung beabsichtigt das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in Zusammenarbeit mit Universität und Land, einen Entwicklungsplan für das technisch-naturwissenschaftliche Studienangebot in Tirol zu erstellen, das auf den westösterreichischen Arbeitsmarkt abgestellt ist. Dazu wird in einer **ersten Phase** eine Arbeitsmarktanalyse in Auftrag gegeben. Es darf auf die öffentliche Interessentensuche in der Wiener Zeitung vom 26. Oktober 1991 verwiesen werden (Beilage). Aufbauend auf die Arbeitsmarktanalyse wird in einer Phase II der Entwicklungsplan zu erstellen sein. Für die Phase I wurde ein provisorischer Projektbeirat eingerichtet. Dieser Projektbeirat soll in der Phase II - entsprechend erweitert - einen Entwicklungsplan erarbeiten. Die Details der Vorgangsweise in der Phase II sind noch offen.

- 2 -

1. Wann wurde der oben genannte Evaluierungsbeirat vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung eingesetzt?

Antwort:

Der oben genannte Projektbeirat hat die Funktion, die Durchführung der Arbeitsmarktanalyse beratend zu begleiten. Es handelt sich nicht um einen Evaluierungsbeirat im Sinne der Anfrage. Die 1. Sitzung des Beirats hat am 16. Oktober 1991 stattgefunden.

2. Aus welchen Personen setzt sich dieser Evaluierungsbeirat namentlich zusammen?

Antwort:

Dem Projektbeirat für die Phase I gehören folgende Personen an:

Dr. Ronald BACHER (Amt der Tiroler Landesregierung)
Axel BIRNBAUM (Univ. Innsbruck, Fachschaft Technik)
ObRat Dr. Christoph MADER (Amt der Tiroler Landesregierung)
Rektor Univ.Prof. Dr. Hans MOSER (Univ. Innsbruck)
Ass.Prof. Dr. Norbert ORTNER (Univ. Innsbruck)
Dekan Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Walter SCHÖBER (Univ. IbK.)
Min.Rat Mag. Walter STEINBACHER (BMWF)
Prodekan Univ.Prof. Dipl.-Ing. Heimo LESSMANN (Univ. IbK.)
Dr. Herbert TOLLOY (Tiroler Handelskammer)

3. Welche grundsätzliche Haltung hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zum Fragenkomplex des Fachhochschulbereiches in den westlichen Bundesländern Tirol und Vorarlberg?
4. Welche Zusammenarbeitsmodelle zwischen den zukünftig zu gründenden Fachhochschulen und der Technischen Fakultät Innsbruck liegen bereits im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vor?

- 3 -

Antwort zu 3. und 4.:

Wie bekannt sein dürfte, befindet sich die Frage der Errichtung von Fachhochschulen noch im Klärungsstadium. Eine diesbezügliche OECD-Länderprüfung wird Ende 1992 abgeschlossen sein. Unter Berücksichtigung dieser Vorgangsweise gibt es eine Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und dem Land Vorarlberg, das Technikum Vorarlberg in eine Fachhochschule überzuführen. Über die allfällige Errichtung einer Fachhochschule in Tirol kann zweckmäßigerweise erst im Rahmen der Erstellung der oben genannten Entwicklungsphase beraten werden. Auch über Zusammenarbeitsmodelle kann erst nach der Entwicklungsphase beraten werden.

Der Bundesminister:

